

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.

Die Stadtbibliothek

im Mittelgebäude des Johannums auf dem ehemaligen Domplatz, umfasst jetzt rund 990 000 Bände, 5590 Kapseln mit kleineren Druckschriften, ca. 7200 Handschriften, ausserdem Karten- und Bildersammlung. Die Bibliothek ist äusserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen Werken, besitzt eine hervorragende Bibelsammlung, im Journalsaal liegen 660 Zeitschriften auf, die systematischen Handbibliothek enthält; die orientalischen Handschriften sind von Steinschneider und Brockelmann katalogisiert und die Kataloge gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 9000 Bände neu einverleibt. Director ist Professor Dr. Münzel, Bibliothekare sind Dr. Küster, Dr. Spitzer, Dr. Schneider, Dr. Burg, Regenburger, Dr. Schwalm. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10-4, und Abends von 7-9 geöffnet. Die Stunden von 2-4 sind zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. Zum Entleihen von Büchern ist jeder hamburgische Bürger ohne weiteres berechtigt; Sonstige Personen bedürfen eventuell eines Bürgerschaftszeichens.

Das Verzeichniss des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Catalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften incl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. - 1907/8 wurden benutzt im Lesezimmer von 4891 Personen 18764 Bände, Karten etc.; ausgeliehen 7586 Bände, nach auswärts 514 Bände nach 33 Orten. Geöffnet an 305 Tagen. - Bibliothekar: Dr. F. Baasch. In den Räumern der Commerz-Bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerz-Bibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus umfasst ca. 30 000 Bände und in der Plankammer ca. 35 000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die Anwendung doch gern gestattet, und sind bezügliche Gesuche an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagendorf, zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Das Lesezimmer, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer,

grosse Bleichen 61/63, umfasst ca. 3400 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Bureaubeamten Vogt, Zimmer 9) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Bureau der Gewerbekammer, gr. Bleichen 61/63, Zimmer 8 (II. Stock) (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 10-4.

Die Bibliothek des Medicinalkollegiums,

1822 gestiftet, ca. 10 000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthause, Medicinalamt. Hauptbestände: gerichtliche Medicin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medicinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktag von 9-3 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1.

Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johannums,

in dem Bücherhause, Domstr. 7, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ullrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Scheiden und des Prof. Dr. Kalkmann, bereits auf etwa 25 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise philosophische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnachst an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Professor Badstüber. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.

Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40 000 Bände. Bibliothekar ist Dr. Simmonds. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 catalogisiert und neu aufgestellt.

Bücherhalle, die öffentliche,

siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.

Zweck des Vereins: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenf.: Hans von Ewald, Paulstr. 23.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 46, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 60 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abb., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaften, Technologie und Gewerbewesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von

- 1. Der Gesuchsteller darf Einlasskarten nur bestellen für sich selbst und einen weiteren in der häuslichen Gemeinschaft mit ihm befindlichen Familienangehörigen, dessen Name und Verwandtschaftsverhältnis zu dem Gesuchsteller anzugeben ist. Eine Bestellung von Einlasskarten für mehr als zwei Personen in einem Gesuche und für andere Personen als Familienangehörige ist unstatthaft. Werden mehr als zwei Karten gewünscht, so ist ein weiteres Gesuch einzusenden. 2. Personen unter 16 Jahren können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden, und zwar nur dann, wenn genügend Platz vorhanden ist. Sie haben Alter und Beruf anzugeben, widrigenfalls ihnen die Karten im Hórsaal entzogen werden. 3. Dem Gesuche ist für die Antwort eine 5 bzw. 10 Pfennig-Marke beizufügen. 4. Die Gesuche müssen durch die Post übersandt werden, werden nicht berücksichtigt, welche einem dieser Erfordernisse nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

Die Karten werden den Gesuchstellern nur durch die Post zugestellt. Eine persönliche Aushändigung der Karten findet nicht statt.

Der Tag, von dem ab Gesuche um Verabfolgung von Einlasskarten gestellt werden können, ist im Verzeichnis angegeben und wird für jeden einzelnen Kursus in einer Reihe Hamburger Blätter, insbesondere im „Hamburgischen Correspondenten“, in den „Hamburger Nachrichten“, im „Hamburger Fremdenblatt“ und in der „Neuen Hamburger Zeitung“, und zwar im oder hinter dem Tagesberichte seiner Zeitungen, bekannt gemacht. Vor diesem Tage eingehende Gesuche, insbesondere solche um Reservierung von Einlasskarten, werden nicht berücksichtigt.

Belegte Plätze.

Um den Vorlesungsbesuchern zu ermöglichen, sich einen festen Platz zu sichern, wird versuchsweise die folgende Einrichtung getroffen:

Die Besucher jeder öffentlichen, unentgeltlich zugänglichen Vorlesung können gegen Zahlung von M. 5 einen nummerierten Platz belegen durch Anmeldung im Vorlesungsbureau, Dammtorstrasse 25 I. Nummerierte Plätze werden auch nach Beginn des Vorlesungszyklus ausgegeben. Die Plätze werden bis zum Beginn des Vortrages freigehalten.

Sind für den Zutritt zu einer öffentlichen Vorlesung Einlasskarten vorgeschrieben, so können die Plätze erst nach Ausgabe der Karten belegt werden. Die Karten sind beim Belegen der Plätze für diese Vorlesung zur Abstempelung mit dem Platze vorzulegen.

Mehr als ein Drittel der vorhandenen Sitzplätze kann nicht belegt werden.

B. Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise.

Diese Vorlesungen sind in der Regel nur den Angehörigen der Berufe zugänglich, die bei den einzelnen Vorlesungen angegeben sind, und setzen vielfach eine bestimmte Vorbildung voraus.

Näheres ergibt sich aus den den einzelnen Vorlesungen nach Bedarf vorausgesetzten Vorbererkungen.

Für die Fachvorlesungen und Übungen sind in der Regel Gebühren zu zahlen. Die gebührenpflichtigen Vorlesungen und Übungen sind im Verzeichnis mit einem Stern (*) unter Angabe der Höhe der Gebühren versehen. Sie sind nur gegen Eintrittskarten zugänglich, die im Vorlesungsbureau Dammtorstrasse 25 I., während der Stunden von 9-4 gegen Zahlung der Gebühr ausgegeben werden. Sind Vorlesungen und Übungen nur auf persönliche Anmeldung beim Docenten zugänglich, so werden die Karten nur auf Vorzeigung einer Zulassungsbescheinigung des Docenten verabfolgt.

Mittellosen Hörern können die Gebühren erlassen werden; Gesuche sind an die Vorlesungscommission zu richten.

Die Kartennummer berechtigt zur Einnahme des mit der gleichen Nummer versehenen Platzes.

C. Übungen und Practica.

Von diesen gilt das unter B. Gesagte. Sie unterscheiden sich von den Fortbildungsvorlesungen dadurch, dass in ihnen die Mitwirkung der Theilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird. Sie sind in der Regel nur gegen persönliche Anmeldung bei dem Docenten zugänglich. Wegen der Bedingungen der Zulassung wird auf die Vorbemerkungen bei den einzelnen Übungen und die Angaben bei den Übungen selbst verwiesen.

Für die practischen Übungen im Physikalischen und im Chemischen Staatslaboratorium werden Gebühren nach besonderer Vorschrift erhoben.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen finden in der Regel Nachmittags und Abends bis 10 Uhr statt. Die Bezeichnungen 8-9, 9-10 im Verzeichnis bedeuten die betreffenden Abendstunden. Die Vormittagsstunden 8-9, 9-10 sind durch einen Zusatz kenntlich gemacht.

Die Saalhöfen werden 1/2 Stunde vor der im Verzeichnis angegebenen Zeit geöffnet.

Ankunft.

Ankunft über Vorlesungsangelegenheiten, insbesondere Gebührenfragen, ertheilt Rath Dr. Förster, Bureau Dammtorstrasse 25 I., Sprechstunden Montag, Mittwoch, Freitag 2-4.

Im Uebrigen wird auf die täglichen Anzeigen in den Zeitungen verwiesen, in denen unter der Überschrift „Vorlesungswesen der Oberschulbehörde“ Mittheilungen über Ausgabe von Einlasskarten, Beginn, Beendigung und Specialthema der Vorlesungen gemacht werden, insbesondere auch über alle Abänderungen gegenüber dem Verzeichnis, die sich später als erforderlich erweisen.

Seminare.

Um die Lehrthätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare eingerichtet und mit Prüfungs-Bibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare:

Seminar für öffentliches Recht, Domstr. 8, III.

„ für Nationalökonomie und Kolonialpolitik, Domstr. 8, III.

Historisches Seminar, Domstr. 8, I.

Seminar für Geschichte und Kultur des Orients, Domstr. 8, I.

„ für Geographie, Domstr. 9, P.

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien be- rechtigen

1. die im Vorlesungsbureau ausgestellten Seminarankarten,

2. die Legitimationskarten der Hörer des Hamburgischen Kolonialinstituts.

Die Seminarankarten werden ausgegeben

1. an die Teilnehmer der Seminarübungen gebührenfrei,

2. an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminar- leiter gebührenfrei,

3. an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen eine Gebühr von M. 5 für das Vierteljahr.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.